

**Betriebsbesichtigung bei Leyen - Nesselrode GbR**

Am Freitag, dem 10. August 2017, hatten wir eine besonders schöne Einladung. Der Betriebsleiter der „Leyen - Nesselrode GbR“, Joachim Pfannstiel-Wolf, hatte den Konvent, die Bewohner und auch die Mitarbeiter/innen zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen.

Es war sehr beeindruckend, in welchen Größenordnungen landwirtschaftliche Betriebe heute arbeiten müssen. Mit drei weiteren Mitarbeitern und einem Auszubildenden werden 1.200 ha Ackerfläche bewirtschaftet. Fachliche Qualifikation ist auch in diesem Betrieb ein absolutes Muss. Zwei Agraringenieure und zwei Landwirtschaftliche Gesellen haben die fachliche Kompetenz zum Anbau von Getreide, Möhren, Feldgemüse und anderen Produkten.

Dabei ist die logistische Herausforderung enorm. Die Ackerflächen liegen in einem Umkreis von 80 Kilometern und werden mit High-Tech- Maschinen bearbeitet. Traktoren mit bis zu 360 PS, zwei Getreideernter mit je 9 Metern Schneidwerk, Möhrenvollernter und natürlich viele Anbaumaschinen zählen zu den starken Helfern. Dabei ist alles GPS-gesteuert, so dass Betriebsleiter Wolf ständig auf seinem PC die Aussaat und die Ernte verfolgen kann.

An der Stelle möchten wir uns ganz herzlichen Dank beim Ehepaar Wolf für die tolle Führung, die große Gastfreundschaft und den herzlichen Empfang bedanken.

Alois Seimetz  
Geschäftsführer

**Ich bin das Licht**

GOTT sprach - es werde LICHT da kam das wahre LICHT in die Welt und ist FLEISCH geworden. (vgl. Gen 1,3; Joh 1,9.14) Es wird immer heller. Das Dunkel dreht sich ins Licht nicht zu begreifen nur zu bestaunen. Gott sucht den Menschen nimmt darum Fleisch an. Eine Hand winkt mir entgegen zaubert ein Lächeln in meine Falten. Gott und Mensch! Ich fass es nicht auch im neuen Jahr.



Die Schülerin Samira Classen hat das Bild für die Wanderausstellung 2017 zum Jesuswort „Ich bin das Licht“ gemalt. Diese Ausstellung wurde bis Weihnachten im Kloster Langwaden gezeigt. Zu sehen sind Bilder und Objekte, die Schülerinnen und Schüler aus der 8. Klasse der Integrierten Gesamtschule Zell an der Mosel im Kunstunterricht geschaffen haben. Mit ihrer Ausstellung wollen sie einladen zum künstlerisch-religiösen Dialog.

**Sorge um die Wege**

Für viele Besucher ist es zur Zeit nicht leicht, den Weg zu unserem Kloster zu finden. Durch die Straßensanierung müssen die Autofahrer eine weiträumige Umleitung fahren, deren Ausschilderung für manche verwirrend ist. Die Straßensanierung – muss das sein? Ich finde, dass es sein muss. Korrekturen sind immer eindeutige Zeichen, dass man sich um die Dinge sorgt und notwendige Arbeit in Angriff nimmt. Mir fällt auch das Wort des Propheten Jesaja ein, das uns in der Adventszeit auf das Weihnachtsfest vorbereitet: „Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ (Jes 40,3). Jesaja meint hier die Straßen unseres Lebens: Auf welchen Straßen bin ich unterwegs? Und wie ist mein Lebensweg beschaffen? Die Baustelle vor dem Kloster und das Prophetenwort lassen mich innehalten. Die Sanierung vor dem Kloster wird im nächsten Jahr beendet sein. Die Sorge um meinen Lebensweg endet nicht. Sie geht weiter, auch wenn die Autos wieder an unserem Kloster vorbeifahren und die Stille, die die Baustelle uns schenkt, beendet ist.

P. Bruno Robeck OCist

**Sonntag, 18. Februar 2018 um 16:30 Uhr**  
**Konzerte im Kloster**  
Kotaro Fukuma – Klavier

**Samstag, 17. März 2018 ab 10:00 Uhr**  
**Einkehrtag / Jahreshauptversammlung**  
Alle Freunde, Förderer und Interessenten sind herzlich eingeladen!

**Sonntag, 18. März 2018 um 16:30 Uhr**  
**Konzerte im Kloster**  
Klaviertrio Würzburg – Violine, Violoncello und Klavier

**Sonntag, 06. Mai 2018 um 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Fahrradsegnung**  
Alle Fahrradbegeisterten mit und ohne Fahrrad sind herzlich eingeladen!

**Sonntag, 13. Mai 2018 um 10:30 Uhr**  
**Gottesdienst mit Motorradsegnung**  
Alle Motorradbegeisterten mit und ohne Motorrad sind herzlich eingeladen!

**Dienstag, 05. Juni 2018 um 19:00 Uhr**  
**Traditionelles Spargeessen** mit Schwester Jordana Schmidt OP, Familienleitung im Bethanien Kinder- und Jugenddorf Schwalmatal mit dem Thema „Geteiltes Leben und geteilter Glaube - Erfahrungen aus dem Leben einer Dominikanerin von Bethanien“

**Donnerstag bis Sonntag, 05. - 08. Juli 2018**  
**Fahrt der Freunde und Förderer des Klosters Langwaden e.V.**  
Reise nach Bamberg in Oberfranken – Faszination einer 1000-jährigen Stadt

**Dienstag, 02. Oktober 2018 um 19:00 Uhr**  
**Konzert zum Abendlob**  
Abendlob am Vorabend zum Tag der Deutschen Einheit - geistliche Texte und Musik mit Judy Bailey und den Langwadener Zisterziensern

**Sonntag, 14. Oktober 2018 um 16:30 Uhr**  
**Konzerte im Kloster**  
Vadim Chaimovich – Klavier

**Freitag, 26. Oktober 2018 um 15:30 Uhr**  
**Totenvesper für unsere Verstorbenen**  
Gräbersegnung im Kolumbarium und anschließender Begegnung bei einem kleinen Imbiss

**Sonntag, 04. November 2018 um 18:00 Uhr**  
**Hubertusmesse**  
Ausrichter ist der Hegering Grevenbroich-Rommerskirchen

**Sonntag, 18. November 2018 um 16:30 Uhr**  
**Konzerte im Kloster**  
Xin Wang und Florian Koltun – Klavier zu vier Händen

**Samstag, 01. Dezember 2018 ab 14:30 Uhr**  
**Adventstreffen**  
Alle Freunde, Förderer und Interessenten sind herzlich eingeladen!

**Sonntag, 09. Dezember 2018 um 16:30 Uhr**  
**Konzerte im Kloster**  
Reel Bach Consort - Orchester

**Impressum**

Herausgeber  
Pater Prior Bruno OCist  
Zisterzienserkonvent Langwaden e.V.  
Kloster Langwaden 1 • 41516 Grevenbroich  
[www.klosterlangwaden.de](http://www.klosterlangwaden.de)  
Redaktion  
Alois J. Seimetz, Geschäftsführer  
Sven Schröter, Netzwerk Mensch  
Produktion: [www.dotflow.de](http://www.dotflow.de)



KLOSTER LANGWADEN

Ein Gut für Leib & Seele

MÖNCH SEIN • KRAFT FINDEN • OBDACH GEBEN • LEIB STÄRKEN

**2. Halbjahr 2017****KLOSTER-EINSICHT**

Liebe Freunde,

drei zufriedene Gesichter zeigt das Eingangsfoto. Es entstand nach der Firmung von Herrn Ralf Offer. Neben dem Firmling sind Frater Rafael als Firmpate und ich als Firmspender zu sehen. Obwohl die Firmung im kleinen Rahmen stattfand, war sie für uns ein großes Ereignis. Die Begegnung zwischen Menschen und Gott findet immer im Inneren eines Menschen statt und bleibt daher der großen Öffentlichkeit meistens verborgen. Die Firmung eines Bewohners aus unserer Wohngemeinschaft Sankt Bernhard war für uns ein großes Ereignis und hat uns sehr gefreut, da wir Mönche hier mit unserer besonderen Kompetenz angefragt worden sind. Es ist für uns eine wichtige Aufgabe, ein offenes Ohr für die Sorgen der Menschen zu haben, sie im seelsorglichen Gespräch zu begleiten und für sie zu beten. Unser Kloster zeichnet sich aber auch durch andere Aufgaben aus. Durch unser Netzwerk Mensch, durch die Gastronomie, durch den Garten und nicht zuletzt durch das Kolumbarium kommen viele Menschen zu uns.

In der aktuellen Ausgabe der Kloster-Einsicht berichten wir wieder über uns und unser Kloster. Der spirituelle Impuls beleuchtet die Straßensanierung vor unserem Kloster aus einer geistlichen Sicht. Nicht alles, was sich im zweiten Halbjahr 2017 ereignet hat, kann erwähnt werden. Insgesamt können wir dankbar zurückblicken. Wir danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit unserem Kloster und für Ihre Unterstützung.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für das gerade begonnene Jahr 2018 und freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen in unserem Kloster

Ihr

*C. L. R. O. Kist*

Pater Bruno Robeck OCist  
Prior

## Nachruf Kardinal Meisner

Unser Kloster nahm Anteil an der Trauer um den verstorbenen Altbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, der am 5. Juli 2017 überraschend verstorben ist. In seiner Amtszeit als Erzbischof von Köln von 1989 bis 2013 war er unserem Kloster sehr verbunden, was sich durch zahlreiche Besuche zu feierlichen Anlässen in unserem Kloster zeigte. Er unterstützte unser Kloster finanziell, so dass die große notwendige Grundsanierung des Netzwerk Mensch und des Gästehauses 2012/2013 umgesetzt werden konnte. Er spendete zwei unserer Mitbrüder die Priesterweihe. Wir werden ihn in guter und dankbarer Erinnerung behalten.



Kardinal Meisner bei seinem letzten Besuch als Erzbischof im Kloster Langwaden am Pfingstmontag im Jahr 2013.

## Interreligiöse Begegnungen

Zur Tradition geworden ist bereits die Teilnahme von Pater Prior Bruno an den Kaarster Glaubensgesprächen im buddhistischen Hanmaum-Zentrum in Kaarst und am Friedensegebet in der Anadolu Moschee Camii in Norf. Pater Prior, Frater Franziskus und Pater Gregor besuchten die Ausstellung mit Handschriften und Drucken aus 5 Jahrhunderten aus der Region des Maghreb. Der Leiter der Ausstellung Herr Rachid Amjahad stellte persönlich die einzelnen Exponate vor.



Zur Finanzierung der **KLOSTER-EINSICHT** bitten wir um eine Spende an den

**Zisterzienserkonvent Langwaden e. V.**  
IBAN DE64 3055 0000 0083 1194 53  
BIC WELADEDNXXX  
Sparkasse Neuss  
Kennwort „KLOSTER-EINSICHT“  
Bitte Name und Adresse angeben.

## Chorkonzert zum Abendlob

Die Teilnahme am Chorkonzert zum Abendlob am 30. Juli 2017 war so groß, dass wir von der Klosterkapelle in den Stefansaal ausweichen mussten. Über 100 Menschen waren gekommen, um sich auf diese ungewöhnliche Form des Abendlobs einzulassen, das anlässlich des 500. Jahrestages der Veröffentlichung von Martin Luthers 95 Thesen bewusst ökumenisch gestaltet worden war. Der Thüringische Akademische Singkreis (TASK) unter Leitung von Jörg Genslein beeindruckte durch die Auswahl der Gesangstücke angefangen vom Gregorianischen Choral bis hin zur Moderne. Die evangelische Pfarrerin Monika Ruge aus der Grevenbroicher Christuskirche gab durch ihre Auslegung der Heiligen Schrift wertvolle Impulse. Die Gesänge und Gebete aus unserem monastischen Stundengebet der Komplet und das von allen Anwesenden gemeinsam gesungene Schlusslied „Der Mond ist aufgegangen“ hoben den Gebetscharakter des Chorkonzertes hervor.



Der TASK mit seinem Leiter Jörg Genslein beim gemeinsamen gesungenen Schlusslied „Der Mond ist aufgegangen“.



Pfarrerin Monika Ruge lud bei ihrer Predigt zum Teilen und Mitteilen der eigenen Glaubenserfahrungen ein.

## Magistertagung in Sankt Ottilien

Pater Prior Bruno nahm im November an der Magistertagung in Sankt Ottilien teil. 46 Novizenmeisterinnen und Novizenmeister aus verschiedenen Benediktiner- und Zisterzienserklöstern hatten sich zur Fortbildung und zum Austausch getroffen.



## Langwadener Kirmes mit Ordensverleihung für Pater Basilius

Die diesjährige Langwadener Kirmes hatte einen besonderen Höhepunkt. Nach der traditionellen Schützenmesse am Sonntag, dem 06. August 2017, überreichte Oberst Frank Rademacher zusammen mit dem Präsident der Langwadener Kirmesgesellschaft Einigkeit Heiner Hoffmann Pater Basilius den Oberstorden. Diese höchste Auszeichnung der Langwadener Schützen wurde erst zum zweiten Mal verliehen. Pater Basilius hatte sich als Prior sehr um den Zusammenhalt von Kloster und Dorf Langwaden verdient gemacht und marschierte als Feldkaplan bei den Scheibenschützen mit. Nach der Ordensverleihung nahm Pater Basilius am Totengedenken am Dorfkreuz und am Zug durch das Dorf teil.



## Patrozinium am 15. August mit großer Beteiligung

Die kfd St. Martinus Wevelinghoven hatte wieder zur Kräutersegnung zu Maria Himmelfahrt am 15. August 2017 ins Kloster Langwaden geladen. Die Gemeinschaft wächst Jahr um Jahr, so dass über 80 Frauen und Männer aus dem Bereich Grevenbroich-Niedererft den Weg ins Kloster fanden. Trotz des Regens fiel die Kräutersegnung nicht ins Wasser und konnte die gute Stimmung bei der Kräutersuppe nach der Festmesse nicht schmälern.



## Adventstreffen

Zum diesjährigen Adventstreffen des Freundeskreises am 2. Dezember 2017 waren fast 70 Personen gekommen. Dabei stellten Frau Frauke Esser und ihr Sohn Tobias anhand von Bildern sowie erläuternden Texten und Gedanken das Kunstprojekt über das Jesuswort „Ich bin das Licht“ von Schülerinnen und Schülern der 8.-10. Klasse der Integrierten Gesamtschule aus Zell an der Mosel näher vor. Die Ausstellung war im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum seit Juli 2017 im Kloster zu sehen und fand zur Freude aller daran Beteiligten ein größeres Echo. Es war sehr interessant, die jungen Künstlerinnen und Künstler bei ihrer zum Teil mühevollen und aufwendigen Arbeit zu sehen, von den technischen Fragen der Umsetzung der Ideen zu erfahren und die zum Leitwort selbst ausgesuchte zweite Schriftstelle mit den dazugehörigen eigenen Gedanken zu hören - das alles trug dazu bei, die einzelnen Werke noch stärker sprechen zu lassen und noch einmal neu hinzusehen.

Pater Gregor



## Darf ich Sie mal was fragen?

**Gespräche mit Bewohnern aus dem Netzwerk Mensch**  
**Das Gespräch führte Jutta Piehler mit Willi Körber:**

**Jutta Piehler:** Willi, Sie malen so gern! Sie sitzen häufig mit Ihren Malbüchern in unserer Bauernecke, ganz ruhig und konzentriert.

**Willi Körber:** Ja, ich hab viele Malbücher. Gucken Sie mal hier! Ich bekomme auch viele geschenkt. Die sind ganz schön schwer. Da habe ich Stifte, die glitzern. Mit Buntstiften male ich nicht so gern. Die leuchten nicht so. Für meine Schwester Brunhilde male ich für Weihnachten ein Bild.

**Jutta Piehler:** Zu Ihrer Schwester Brunhilde haben Sie sehr guten Kontakt.

**Willi Körber:** Ja. Ich habe auch einen Bruder Karl-Otto. Der ist damals abgehauen und bis nach Amerika gekommen. Wir Geschwister wurden alle verteilt. Ich wusste lange nicht, wo meine Geschwister sind. Sie wussten nicht, wo ich bin. Meine Mutter Else ist gestorben. Da war ich Kind. Mein Vater hatte danach noch andere Frauen. Er hat viel getrunken. Er hat so Arbeiten in Gärten gemacht und was so anfiel. Meistens war er unterwegs.

**Jutta Piehler:** Sie haben an verschiedenen Orten gelebt!?

**Willi Körber:** Ich war bei verschiedenen Leuten, auch mal beim Onkel. Ich erinnere mich nicht mehr so genau. In den Riehler Werkstätten in Köln war ich für 5 oder 6 Jahre. Da hat mich die Brunhilde gefunden. Sie musste mich suchen. Wir waren ja alle verteilt. Wenn wir Touren gemacht haben, haben wir Streuselkuchen mitgenommen.

**Jutta Piehler:** Sie machen gerne Ausflüge!

**Willi Körber:** Ja, ich fahre gern raus. Ich fahre auch gern zum Kegeln und mach' mit beim Boccia. Manchmal kriege ich Probleme mit den Beinen. Aber sonst ist nix.

**Jutta Piehler:** Sie tanzen auch sehr gern. Haben Sie mal einen Tanzkurs gemacht?

**Willi Körber:** Nein. Ich habe Radio und Schallplatte gespielt und dann nach dem Takt getanzt. Am liebsten höre ich Musik von früher, nicht die englische Musik. Ich denke oft noch an unser Theaterspielen. Im Traum habe ich dann alles vor mir.

**Jutta Piehler:** Unsere Theatergruppe „die Paradiesvögel“?

**Willi Körber:** Ja, da sehe ich im Traum das Publikum vor der Nase und das alles. Ich laufe im Zimmer herum und suche meinen Text. Die Leute fragen mich, wann wir denn wieder was machen. Dann sag ich, wir kriegen keine Schauspieler mehr.

**Jutta Piehler:** Was hat Ihnen denn am Theaterspielen besonders gut gefallen?

**Willi Körber:** Das Sprechen und der Applaus.

**Jutta Piehler:** Vielen Dank, Willi.



## Firmung unseres Bewohners Ralf Offer

Am 31. Oktober 2017 durfte Herr Ralf Offer das Sakrament der Firmung durch Pater Prior Bruno empfangen. Nach dem Gottesdienst konnte dem Firmling gratuliert werden und es gab einen kleinen Umtrunk mit den Mitbrüdern im Rekreationszimmer.



## Senioren-Oktoberfest

Am 19. Oktober 2017 haben die Bewohner Walter Greifenstein, Klaus-Josef Inhoven, Willi Körber und Hans-Josef Krotz mit unserem Fahrdienst Michael Pfeiffer beim diesjährigen Oktoberfest in Grevenbroich teilgenommen, wo sie einen schönen und abwechslungsreichen Nachmittag verbracht.



## Kloster-Garten

## Baumspende

Am Samstag, dem 4. November 2017, hat uns Herr Krienen vom Architekturbüro Kleszczewski einen Baum für den Park gespendet, der direkt neben der Parkbank an der großen Eiche von ihm selbst eingepflanzt wurde. Es handelt sich dabei um eine Ulme als Ersatz für die kranke Esche, die Herr Frank Vohwinkel, verantwortlicher Ansprechpartner des Kloster-Gartens, fällen musste.

